

Litterae semper edendae sunt – Briefsammlungen lassen sich bis in die Antike zurückverfolgen und auch die Editionstätigkeit besitzt eine lange Tradition. Wissenschaftliche Ansätze sind dabei sehr breit gestreut, nur selten werden sie epochenübergreifend diskutiert.

Die Fachtagung „Briefeditionen: Überlieferung, Regest, Kommentar, Register“ widmet sich aus einer praktischen Perspektive den Fragen, die sich mit der Konzeption und der Erstellung von kritischen Editionen verbinden.

In einem diachronen Zugriff präsentieren Referentinnen und Referenten aus Akademieprojekten ihren jeweiligen spezifischen Zugang. Angestrebt wird ein Vergleich zwischen den verschiedenen Ansätzen. Gelingt es, gemeinsame grundwissenschaftliche und philologische Perspektiven systematisch herauszuarbeiten?

An der Diskussion dieser Zielsetzung beteiligen sich verschiedene Vorhaben aus den Akademien der Wissenschaften in Berlin, Göttingen, Heidelberg, Leipzig und München.

VERANSTALTER / WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

Prof. Dr. Wolfgang Huschner
Vorsitzender der Kommission
für Interkulturelle Historische Grundwissenschaften (IHG)
huschner@saw-leipzig.de
JProf. Dr. Sebastian Roebert
Wissenschaftlicher Sekretär der Kommission IHG
roebert@saw-leipzig.de

KONTAKT UND ORGANISATION

Antonia Engelhardt
Tel.: +49 (0)341 697642-13
engelhardt@saw-leipzig.de

Um Anmeldung wird gebeten bis 15. Mai 2023.

ORT

Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig
Karl-Tauchnitz-Straße 1, 04107 Leipzig

WEITERE INFORMATIONEN

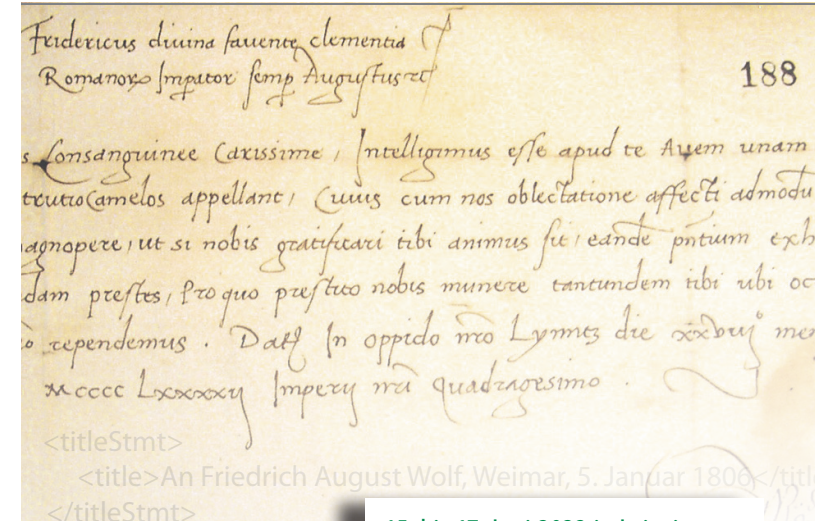
www.saw-leipzig.de/briefeditionen23

Abbildungen: Titel: Kaiser Friedrich III. bittet den Markgrafen Francesco (II.) Gonzaga von Mantua, ihm einen Straußenvogel zu überlassen. Staatsarchiv Mantua, Archivio Gonzaga, b. 428, c. 188. | | Edition aus dem Codex diplomaticus Saxoniae | XML-Daten aus dem Projekt „PROPYLÄEN. Forschungsplattform zu Goethes Biographica“ | Einklappseite: Johann Friedrich Gebhard an Gottsched, Borna 21. März 1752. Gebhard entschuldigt die verspätete Antwort mit seinen Verpflichtungen im Pfarramt. Leipzig, Universitätsbibliothek, Ms 0342, Band XVII, Bl. 137r | Innen: Göttingen, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek: Medizinischer Ratschlag wegen Tympanitis; Bände aus der Edition des Gottsched-Briefwechsels.

Die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig ist Mitglied der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften. Diese koordiniert das Akademienprogramm, das als derzeit größtes geistes- und kulturwissenschaftliches Langfrist-Forschungsprogramm der Bundesrepublik Deutschland von Bund und Ländern getragen wird. Diese Maßnahme wird mitfinanzier durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.



Sächsische Akademie
der Wissenschaften zu Leipzig



15. bis 17. Juni 2023 in Leipzig

BRIEFEDITIONEN

Überlieferung, Regest, Kommentar, Register

Interakademische Fachtagung, veranstaltet von der
Kommission für Interkulturelle Historische Grundwissenschaften
(IHG) der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig

<idno type="shelfmark">Vahelm und Markgräfin Elisabeth 200
</msIdentifier>
<msContents><msItem><incipit>Herr Jagemann hat das
<physDesc>
<objectDesc>
<supportDesc material="paper">

und Landgraf Balthasar schließen mit einander ein Bünd
Sangerhausen, 1398

DONNERSTAG, 15. JUNI 2023

13:00 *Begrüßung und Einführung*
Wolfgang Huschner (Leipzig)
Sebastian Roebert (Leipzig)

Sektion 1: Quellengattung
Moderation: Armin Kohnle (Leipzig)

13:30 **Beate Kusche** (Leipzig)
„Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johans des Beständigen – Überlegungen zu Edition und Auswertung fürstlicher Korrespondenz zu Beginn des 16. Jahrhunderts“

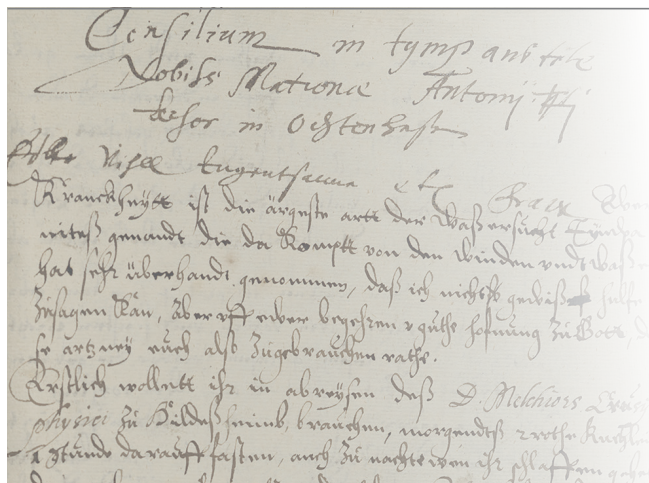
Max Graff (Heidelberg)
Zentrale und randständige Textsorten in den Briefwechseln von Theologen

15:00 *Kaffeepause*

15:30 **Caroline Köhler** (Leipzig)
Sind in amtlichen Korrespondenzen Briefe enthalten? Gottscheds amtliche Korrespondenz: Briefe, Akten und andere Dokumente

Ariane Ludwig (Weimar)
„Brieftagebuch – Tagebuchbrief – Betrachtung einer Mischform in Texten Goethes“

18:00 **Empfang**



FREITAG, 16. JUNI 2023

Sektion 2: Überlieferung
Moderation: Wolfgang Huschner (Leipzig)

09:00 **Klaus Herbers** (Erlangen, Göttingen)
Wer sammelt Papstbriefe im frühen Mittelalter? Asymmetrien der Überlieferung

Mathias Kälble (Dresden)
Originale – Briefbücher – Chroniken. Mittelalterliche Fürstenkorrespondenz im Kontext ihrer Überlieferung

Sebastian Roebert (Leipzig)
Die Masse macht's? Die Korrespondenz der Könige von Aragón und die Registerüberlieferung

11:00 *Kaffeepause*

11:30 **Jörg Feuchter** (Berlin)
Briefe Kaiser Friedrichs III. (1440-1493): Überlieferungslage und spezifische Herausforderungen an die Regestenedition

Nora Gädeke (Staufen/Hannover)
Wenn Leibnitzen nicht ein Schlagfluß weggeraffet hätte, so würde er von seinen Papieren ganze Arme voll ins Feuer geworfen haben: Die Überlieferung des Briefwerks von Gottfried Wilhelm Leibniz

13:00 *Mittagspause*

Sektion 3: Text und Kommentar
Moderation: Klaus Manger (Jena)

14:30 **Rüdiger Otto** (Leipzig)
Was darf, was soll der Kommentar?

Christine Mundhenk (Heidelberg)
Kein Kommentar? Formen des Kommentierens in „Melanchthons Briefwechsel“

16:00 *Kaffeepause*

16:30 **Marcel Böhme** (Heidelberg)
Von der Online-Dokumentation zur gedruckten kritischen Auswahl-edition – Plädoyer für ein mehrstufiges Editionsmodell

Yvonne Pietsch (Weimar)
Das Verlangen nach Überfluss? Der Kommentar der historisch-kritischen Goethe-Brief-Ausgabe analog und digital

19:00 **Abendvortrag**
Michael Stolberg (Würzburg)
Die Arzt-Patienten-Kommunikation in der Frühen Neuzeit

SAMSTAG, 17. JUNI 2023

Sektion 5: Regesten und Register
Moderation: Udo Sträter (Halle/Saale)

09:00 **Ulrike Ludwig** (Leipzig)
Grundfragen zur Regestierung am Beispiel der Briefe und Akten zur Kirchenpolitik Friedrichs des Weisen und Johans des Beständigen

Christian Hain (Weimar)
Zur Renaissance des Regests in den digitalen Editionen. Die Briefe an Goethe – eine Gesamtausgabe in Regestform

Michael Stolberg (Würzburg)
Wie schreibt man zehntausend brauchbare Regesten? Erfahrungen aus dem Würzburger Akademieprojekt „Frühneuzeitliche Ärztebriefe“

11:00 *Kaffeepause*

11:30 **Sarah Schmidt** (Berlin)
Normierung - Vernetzung - Visualisierung. Ansatz, Genese und Visionen des digitalen Briefregisters der Friedrich Schleiermacher Briefausgabe auf „schleiermacher digital“

Klaus vom Orde (Halle/Saale)
Von Regesten und Registern – Bedenkenswertes aus den Erkenntnissen, die bei der Edition der Briefe Philipp Jakob Speners gewonnen wurden

